

GÜTERSLOHER
VERLAGSHAUS



Gütersloher Verlagshaus. Dem Leben vertrauen

**Bernd Schlüter und
Jochem Westhof**

Kindergottesdienst- Handbuch

**Für
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter**

Gütersloher Verlagshaus

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage

Copyright © 2007 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Init GmbH, Bielefeld
unter Verwendung eines Fotos © epd-bild/Lohnes

Satz: Katja Rediske, Landesbergen

Das Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff
hergestellt und ist alterungsbeständig.

Druck und Einband: Clausen & Bosse, Leck

Printed in Germany

ISBN: 978-3-579-05582-4

www.gtvh.de

Inhalt

Vorwort: Worum geht es in diesem Buch?	
Das Handbuch kennen lernen	11
1. Du bist MitarbeiterIn im Kindergottesdienst	13
1.1 Herzlichen Glückwunsch!	13
1.2 Du wirst regelmäßig am Kindergottesdienst teilnehmen	13
1.3 Du wirst Mitglied einer Vorbereitungsgruppe sein	15
1.4 Du wirst nach und nach Teile des Kindergottesdienstes leiten	23
1.5 Du bekommst es mit Kindern zu tun ...	24
1.6 Du kannst erzählen lernen	27
1.7 Du kannst kreativ sein	28
1.8 Du kannst dir Hilfe holen	30
1.9 Du hast Rechte in der Gemeinde	32
1.10 Du kannst entscheiden, was du tun willst – aber tue es!	33

2.	Kinder, Kinder, Kinder	35
2.1	Altersunterschiede	36
2.2	Magische Welt	39
2.3	Ganz und gar	42
2.4	Soziales Umfeld	43
2.5	»Schwierige« Kinder	44
2.6	Be-greifen	47
2.7	Jungen und Mädchen	48
3.	Verschiedene Kindergottesdienstmodelle	51
3.1	Das »klassische« Modell: parallel zum Erwachsenen-Gottesdienst	52
3.2	Relativ selten: der kurze wöchentliche Kindergottesdienst außerhalb der üblichen Zeit	55
3.3	Ein Spezialfall: der Krabbelgottesdienst	56
3.4	Häufige Alternative: der lange Kindergottesdienst einmal im Monat	57
3.5	Eigentlich kein Kindergottesdienst: die Kinderbibelwoche in den Ferien ...	59

3.6	Leicht und locker: der Familiengottesdienst	60
3.7	Häufige Alternative: Kindergottesdienst mit Eltern	61
3.8	Die schlechteste Lösung: kein Kindergottesdienst	63
4.	Die Liturgie	65
4.1	Der Raum	66
4.2	Am Anfang	68
4.3	Singen	70
4.4	Beten	72
4.5	Psalmen beten	75
4.6	Das Vaterunser	76
4.7	Abendmahl feiern	77
4.8	Segnen	78
5.	Erzählen und gestalten	81
5.1	Die Geschichte erzählen	81
5.1.1	Springe in deiner Fantasie an den Ort der Geschichte	83
5.1.2	Erzähle in wörtlicher Rede	86

5.2	Die Geschichte gestalten	88
5.2.1	So ein Theater!	89
5.2.2	Puppenspiel	92
5.2.3	Bodenbilder und Symbolgestaltung	93
5.2.4	Stilleübungen und Fantasiereisen	96
5.2.5	Godly Play und theologisieren	99
5.2.6	Und überhaupt	101
6.	Symbole und Rituale.....	103
6.1	Symbole sind die Sprache des Religiösen: das Beispiel Licht	105
6.2	Merkmale von Symbolen	108
6.3	Wie erschließt sich (mir) die symbolische Sprache?	109
6.4	Symbole und Kinder	110
6.5	Möglichkeiten der Begegnung mit Symbolen im Kindergottesdienst	111
6.6	Was tun wir Heilsames, wenn wir beten, singen, segnen, in der Bibel lesen, Abendmahl feiern?	113

7.	Vorbereitungsmaterialien und weitere Hilfen und Unterstützungen ...	116
7.1	Die Bibel	116
7.2	Kinderbibeln	118
7.3	Der »Plan für den Kindergottesdienst«	119
7.4	Arbeitshilfen für den Kindergottesdienst	123
7.5	Weitere Literatur	125

Vorwort:

Worum geht es in diesem Buch?

Das Handbuch kennen lernen

An dieser Stelle geben wir dir einen kurzen Überblick über dieses KindergottesdienstmitarbeiterInnenhandbuch, damit du es effektiv und sinnvoll nutzen kannst:

1. In Kapitel 1 gratulieren wir dir aus zehn verschiedenen Blickwinkeln dazu, dass du im Kindergottesdienst mitarbeiten willst. Falls du Fragen zu deiner Mitarbeit hast, wirst du hier Antworten finden.
2. Im Kindergottesdienst geht es um Kinder. In Kapitel 2 zeigen wir dir, was das bedeutet. Wenn du Fragen zur Welt der Kinder hast, wirst du hier Antworten finden.
3. Kein Kindergottesdienst ist wie der andere. Am besten lernst du erst einmal ein Modell kennen, nämlich das deiner Gemeinde. In Kapitel 3 findest du dann mögliche Alternativen.

4. Die Liturgie des Kindergottesdienstes ist ganz wichtig. In acht Punkten sagen wir hier das für den Anfang Nötige, damit du weißt, worum es in den einzelnen liturgischen Schritten geht.
5. Erzählen und Gestalten sind zentrale Themen im Kindergottesdienst. Dazu wirst du im 5. Kapitel fündig.
6. Symbole und Rituale spielen bei Gottesdiensten eine entscheidende Rolle. Hintergründiges dazu findest du in Kapitel 6.
7. Dies ist ein Handbuch für Anfängerinnen und Anfänger. Wenn du neugierig geworden bist und Lust auf mehr hast, findest du in Kapitel 7 Hinweise auf weitere Arbeitshilfen.

Ein letzter Hinweis: ÜBUNGEN und BEISPIELE durchziehen den Text wie Buchstaben die Buchstabensuppe. Wir bitten dich und empfehlen dir, sie wahrzunehmen und auch durchzuführen. Sie dienen der Vertiefung und dem besseren Verstehen des Textes.

Viel Freude und viele Anregungen beim Lesen und Ausprobieren wünschen dir

Bernd Schlüter und Jochem Westhof

1. Du bist MitarbeiterIn im Kindergottesdienst

VON BERND SCHLÜTER

1.1 Herzlichen Glückwunsch!

Dadurch, dass du im Kindergottesdienst deiner Kirchengemeinde mitmachst bzw. mitmachen willst, wird sich einiges in deinem Leben verändern. Das sind alle Veränderungen, die dein Leben reich, spannend und vielgestaltig machen (werden) – deshalb gratulieren wir dir auch. Wir zählen diese Veränderungen einmal der Reihe nach auf:

1.2 Du wirst regelmäßig am Kindergottesdienst teilnehmen

Indem du Mitarbeiter oder Mitarbeiterin im Kindergottesdienst wirst, wirst du auch an den Kindergottesdiensten deiner Gemeinde teilnehmen. Kindergottesdienste sind – wie Erwachsenengot-

tesdienste übrigens auch – vollwertige Gottesdienste. Das bedeutet, dass du an der Feier von Gottesdiensten teilnimmst und die Kraft und Lebendigkeit dieser Gottesdienste auf dich wirken werden. Wir gehen davon aus, dass die Feier von Gottesdiensten die Entfaltung und Vertiefung des Lebens derjenigen unterstützt, die diese Gottesdienste mitfeiern. Wer im Gottesdienst singt und betet, zu Gott in der Klage ruft und Gott im Dank für sein einmaliges Leben lobt, wer die biblischen Geschichten auf sich wirken lässt und mit den anderen gemeinschaftlich isst und trinkt, der lädt damit eine ganz andere Lebensgestaltung zu sich ein, als man sie sonst normalerweise findet. Singen und Beten, Tanzen und Erzählen, Hören und Teilen mit Gott in der Mitte ist in unserer Gesellschaft nicht selbstverständlich und eher unnormal bzw. ungewöhnlich. Du lebst also eher ungewöhnlich, wenn du die göttliche Dimension des Lebens im Kinder-gottesdienst anrufst, von ihr hörst und sie feierst.

1.3 Du wirst Mitglied einer Vorbereitungsgruppe sein

Zu einem gelingenden Kindergottesdienst in deiner Gemeinde gehört eine Vorbereitungsgruppe. Wenn es die zurzeit noch nicht gibt, sollten sich die am Kindergottesdienst Interessierten an den Kirchenvorstand (KV)/Kirchengemeinderat (KGR) mit dem Antrag auf Errichtung einer Kindergottesdienstvorbereitungsgruppe und damit eines Kindergottesdienstes in der Gemeinde wenden. Überhaupt lohnt es sich, im KV/KGR in regelmäßigen Abständen das Thema »Kindergottesdienst in unserer Gemeinde« auf die Tagesordnung zu setzen. Schließlich leitet dieses Gremium die inneren und äußeren Geschicke eurer Gemeinde. Vielleicht sind die nun folgenden Gedanken etwas idealistisch. Aber warum soll die Vorbereitung von Kindergottesdiensten nicht so ideal wie möglich geschehen?!

Die Vorbereitungsgruppe kann für die kommenden Jahre deines Lebens bedeutsam werden. In ihr triffst du Gleichgesinnte, die sich ebenfalls für den Kindergottesdienst engagieren. Damit mag

die Gemeinsamkeit schon enden – denn es kann sein, dass die Menschen in dieser Gruppe ganz schön verschieden sind. Neben dir könnten das sein:

1. Harald M., Pastor in der Gemeinde, 34 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder. Er leitet die Gruppe – und er tut es gern, weil er Freude am Kindergottesdienst hat.
2. Steffi K., 16, 10. Klasse Gymnasium. Steffi ist seit der Konfirmation Kindergottesdienstmitarbeiterin und hat schon einige Erfahrung. Sie erzählt gern von der Kindergottesdienstgesamttagung in Hannover im Mai 2006, wo sie in einem »Erzählzelt« war und seitdem noch lieber Geschichten erzählt.
3. Tom S., 17, 10. Klasse Realschule und Ingo L., 15, 9. Klasse Gesamtschule. Beide basteln gern. Wenn es um kreative Ideen für den Kindergottesdienst geht, haben sie meistens schon einen Vorschlag.
4. Sybille H., 44 Jahre alt, Mutter von drei Kindern, die alle im Kindergottesdienst dabei sind. Sie weiß oft genau, was Kinder brau-

chen – und sagt das auch in der Vorbereitungsgruppe.

5. Jasmin N., 14. Sie ist gerade konfirmiert worden und will wie Arne U. gern mitmachen. Beide kommen seit einiger Zeit zur Gruppe dazu. Vielleicht fahren sie im Oktober zum Grundlehrgang für Kindergottesdienst nach Kassel. Dort lernen sie dann alles Nötige: was ist eine Liturgie? Wie erzähle ich Geschichten? Darf ich auch segnen?
6. Herrmann D., 58 Jahre. Wenn er »die Geschichte« erzählt, dann lauschen alle wie gebannt. Er ist pensionierter Lehrer.

Wenn du die Punkte 1. bis 6. genau durchliest, wirst du merken, dass diese Zusammenstellung eher zufällig und konstruiert ist. Und doch kann es sein, dass du auf eine so oder ähnlich bunt gemischte Gruppe triffst, wenn du dich zum Mitmachen entschließt.

Und was für Chancen bietet eine solche Gruppe! Es ist wichtig, dass jedes Mitglied seine Gaben entdecken und entfalten kann, damit das gemeinsame Ziel, nämlich einen guten Kindergottesdienst zu

gestalten, gelingen kann. In diesem Sinn ist die Vorbereitungsgruppe eine Lerngruppe, in der man viele Fähigkeiten – Kompetenzen genannt – bei sich oder anderen entdecken kann, von denen du vielleicht noch gar nicht gewusst hast, dass du sie besitzt.

Und alle entwickeln ihre Gaben, um Kindergottesdienst zu gestalten! In der evangelischen Theologie gibt es für diese individuelle Gabenentwicklung einen Namen. Auch wenn jemand nicht Pastor oder Pfarrerin ist, ist er oder sie trotzdem »Priesterin oder Priester im Glauben«, wenn er oder sie seine/ihre Gaben für Gott einsetzt. Das bedeutet konkret, dass die obige Vorbereitungsgruppe zwar nur einen Pastor hat, nämlich Harald M., dass aber gleichzeitig alle anderen »Priesterinnen und Priester im Glauben« sind. Ist das nicht aufregend?!

Außerdem wirst du lernen, Verschiedenheit auszuhalten. Die oben etwas näher beschriebenen Menschen sind ganz schön unterschiedlich. Und das ist gerade die Chance für eine lebendige Gruppe und einen gelingenden Kindergottesdienst! Im Neuen Testament gibt es im 1. Korin-

therbrief im 12. Kapitel für diese Verschiedenheit, die gerade so eine Einheit bildet, ein bedeutsames Bild.

Paulus beschreibt einen menschlichen Leib, der aus vielen Körperteilen besteht und gerade aus der Verschiedenheit lebt: wäre doch langweilig und keineswegs überlebensfähig, wenn ein menschlicher Körper nur aus Füßen oder nur aus Herzen oder nur aus ... bestünde.

ÜBUNG 1

1. Lest den 1. Brief an die Korinther 12,12–31 in der Vorbereitungsgruppe.
2. Macht Fragezeichen an den Rand, wenn ihr etwas nicht versteht, Ausrufezeichen, wenn ihr etwas gut versteht, eine Kerze, wenn euch beim Lesen ein Licht aufgeht.
3. Besprecht erst die Fragezeichen, weil Fragen wichtig sind. Wenn niemand eine Antwort weiß, geht einfach weiter. Tauscht dann eure Ausrufezeichen miteinander aus, schließlich die Kerzen.

4. Falls ihr nicht sowieso bei dieser Frage landet: Was kann eure Gruppe von diesem Bibeltext lernen?
5. Was sagt ihr zu der Behauptung: Erst wenn alle sich wirklich ganz und gar einbringen, kann ich das auch mit ganzer Energie tun.
6. Es ist bestimmt hilfreich, wenn ihr bei dieser Übung eine Pastorin oder einen Diakon in eurer Mitte habt – die kennen sich in der Bibel gut aus und können euch beim Verstehen helfen. Wenn das jedoch nicht möglich ist, könnt ihr es auch ohne einen Fachmenschen probieren. In weiten Teilen ist die Bibel aus sich selbst heraus gut verständlich.

EXKURS:

So kann eine Kindergottesdienstnach- und -vorbereitung in ca. 120 Minuten aussehen

1. Ankommensrunde: Die Teilnehmenden erzählen davon, woher sie gerade kommen und was sie beschäftigt. Dabei gibt es auf jeden Fall

etwas zu trinken und vielleicht auch eine Kleinigkeit zu essen.

2. Wie war der letzte Kindergottesdienst? Was lief gut? Was lief nicht so gut? Gab es Probleme? Was können wir lernen oder verändern?
3. Wir planen den neuen Kindergottesdienst: Wer wird ihn leiten? Wer wird mitarbeiten? Wie lautet das Thema (da gibt es Vorgaben, auf die wir noch eingehen werden)? Wer wird Musik machen? Wer wird die Gebete sprechen? Wer wird die Geschichte für die kleineren Kinder erzählen? Wer für die größeren Kinder? Wie können die Geschichten kreativ umgesetzt werden? Wer wird die Kollekte einsammeln? Wer wird den Schlussegen sprechen?

Anmerkungen zum Exkurs

Zu 1: Wenn ihr euch Zeit für eine solche Ankommenrunde lasst, könnt ihr auch leichter inhaltlich arbeiten, häufig auch schneller! Vergesst nicht, dass ihr gerade auch bei der Vorbereitung menschlich bleibt! Vielleicht kann das Kochen

von Tee oder Kaffee herumgehen oder jeder einmal etwas zu essen mitbringen.

Zu 2: Aus Fehlern könnt ihr ganz viel lernen. Dafür ist es wichtig, sie auch anzuschauen und möglichst zu verbessern. Übrigens: Auch aus Gelingendem könnt ihr lernen. Sprecht also auch über Gelungenes.

Zu 3: Ihr werdet bald merken: Einige Teile eures Kindergottesdienstes werdet ihr möglichst nicht verändern. Das ist eure Liturgie, in der ihr Kindergottesdienst feiert. Andere Teile wie z. B. einige Lieder (nicht alle!) und die Geschichte sind jedes Mal neu. Die müssen vorbereitet werden, wozu es neben euren guten Ideen auch gute Arbeitshilfen gibt.

Zum Ganzen: Vergesst nicht, dass ihr als Vorbereitungsgruppe eine unverwechselbare Gemeinschaft seid! Wie wollt ihr anfangen? Mit einem Lied? Wollt ihr zu Anfang beten und Gott um seinen Beistand für euer Tun und Zusammensein bitten? Wie wollt ihr enden? Überlegt das auch in Ruhe und probiert einiges aus, bis ihr eure Form gefunden habt.



Bernd Schlüter, Jochem Westhof

Kindergottesdienst-Handbuch

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Paperback, Broschur, 128 Seiten, 10,0 x 14,0 cm

ISBN: 978-3-579-05582-4

Gütersloher Verlagshaus

Erscheinungstermin: Januar 2007

Dieses Buch gehört zur Grundausrüstung jeder Kindergottesdienst-Vorbereitung

- Das »Handbuch« für die Handtasche: klein, kompakt und kompetent
- Pädagogisches Grundwissen, didaktische Tipps und Materialien zur Vorbereitung
- Dieses Buch gehört zur Grundausrüstung jeder Kindergottesdienst-Vorbereitung!

»Hilfe, ich werde Helferin« - was muss ich wissen, können, tun? Mit wem arbeite ich zusammen, wie geht das alles?

Das »Handbuch« für die Handtasche jeder Kigo-Mitarbeiterin ist klein, kompakt und kompetent. Es bietet pädagogisch-praktisches Grundwissen, didaktische Tipps, Wichtiges über die Kinder heute und alles Notwendige zur Liturgie - ergänzt durch konkrete Rituale, Erzählvorschläge und viele weitere praktische Hilfen.